

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Band:** 35 (1964)

**Heft:** 12: 120 Jahre VSA

**Buchbesprechung:** Wertvolle neue Bücher

**Autor:** W.K.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wertvolle neue Bücher

### H. K. Knoepfel: «Psychoanalytische Anregungen zur Lebensgestaltung»

Verlag Hans Huber, Bern, 1964. 150 S. Fr. 9.80.

Ein Ueberblick über Volkshochschulvorlesungen des Verfassers, die die Anwendung der Psychoanalyse auf das Alltagsleben zum Gegenstand haben. Das Buch enthält anregende Gedanken, die stark von der Daseinsanalyse in einer eher religiösen Fassung beeinflusst sind.

### Oswald Spengler: «Politische Schriften»

Verlag C. H. Beck, München und Berlin. 338 Seiten.

Spengler ist nach dem ersten Weltkrieg berühmt geworden durch sein Buch «Der Untergang des Abendlandes», das mit einer sehr umstrittenen Geschichtsphilosophie die Kulturen mit Pflanzen verglich, welche Blüte, Frucht und Absterben kennen. Nach seiner viel diskutierten These war das Abendland an seinem Ende angekommen: darein müsse man sich schicken und «heroisch den Untergang wollen». Aus dieser pessimistischen, zutiefst konservativen Philosophie erwuchs Spenglers politische Haltung, die dem Nationalsozialismus sehr nahe stand, wenngleich die Hitlerpartei mit dem Untergangspropheten wenig anfangen konnte. Der vorliegende Band zeigt Spenglers Politik mit wünschenswerter Deutlichkeit: der Leser hat einige Mühe, sich in dieser neuromantischen, schwererklärrenden, übersteigert-gestelzten Propagandistik zurechtzufinden, kann aber bei genauerem Studium ungefähr die grosse Verwirrung der deutschen Intellektuellen errahnen, die Hitlers Aufstieg möglich machte. Blut und Boden, Kampf und Sieg, nationaler und rassischer Mystizismus: das ganze Arsenal, mit dem Hitler zu einer wahnwitzigen Welteroerbung auszog, ist andeu-

tungsweise auch bei Spengler vorhanden, der als Prototyp eines fortschrittsfeindlichen Reaktionären gelten kann.

### Ueber eine Million SJW-Hefte in einem Jahr

Der Jahresbericht des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes für 1963 erzählt von dem nie erlahmenden Bemühen, unserer Jugend gute, aufbauende, preiswerte und altersgemässe Lesestoffe zur Verfügung zu stellen. Für das Jahr 1963 heisst dieses Bemühen, in Zahlen ausgedrückt: Es erschienen 65 Hefte, davon 37 Neuerscheinungen (22 in deutscher, 9 in französischer und 3 in italienischer Sprache). Verkauft wurden, in nochmaliger Steigerung der Umsatzzahlen gegenüber dem Vorjahr, 1 115 763 SJW-Hefte. Ein regelrechter Jugendschriftenberg! Man stelle sich einmal vor, welcher Arbeitsaufwand nötig war, bis mehr als eine Million Hefte gedruckt und von den rund 5000 ehrenamtlichen Schulhausmitarbeitern und vom Buchhandel verkauft werden konnten.

Dass das SJW je und je bestrebt ist, seine Hefte durch namhafte Künstler illustrieren zu lassen, wurde anlässlich der vom SJW im Jahre 1963 veranstalteten Ausstellung «Künstler illustrieren für das Schweiz. Jugendschriftenwerk» dargelegt. Die Ausstellung, in Zürich, Winterthur und Bern gezeigt, wies neben den Illustrationsarbeiten auch Bilder aus dem freien Schaffen der Künstler auf. Der Jahresbericht erzählt von der überaus guten Aufnahme, die diese «Leistungsschau» in der Presse und in der Öffentlichkeit fand. —Einen besonderen Hinweis verdient das SJW-Heft «Wie sie St. Jakob sah», das in einer Auflage von über 120 000 Exemplaren als *Beitrag zur geistigen Landesverteidigung* an die Jugend gelangte. Dr. W. K.

## Dank an unsere Inserenten

Zum Anlass des 120jährigen Bestehens des VSA soll auch der alten, treuen Inserenten-Firmen des Fachblattes gedacht werden, welche seit zehn, zwanzig und mehr Jahren das offizielle Organ des Vereins regelmässig für ihre Werbung benützt haben.

Es sind alles bodenständige Schweizerfirmen, die sich im Laufe der Zeit durch ihre Lieferungen an unsere Anstaltsbetriebe das Vertrauen der für den Einkauf verantwortlichen Personen erworben haben und die es verdienen, dass sich alle Mitglieder des VSA bei der Vergebung ihrer Aufträge an diese Firmen erinnern. Dies soll natürlich auch für die «jungen» oder neuen Inserenten gelten. Zu den treuen Inserenten zählen folgende Firmen:

Altorfer AG, Möbelfabrik, Wald  
Altorfer Samen AG, Zürich  
Autofrigor AG, Zürich  
Basler Eisenmöbelfabrik AG, Sissach  
Berkel AG, Waagenfabrik, Zürich

Bigla, Bigler, Spichiger & Co. AG, Biglen BE  
Dütschler & Co., PAIDOL, St. Gallen  
Egloff & Co. AG, Niederrohrdorf  
ELCALOR AG, Aarau  
F. Ernst Ing. AG, Zürich  
Ferrum AG, Rapperswil  
Metallwarenfabrik Walter Franke, Aarburg  
F. Gehrig & Co. AG, Ballwil LU  
J. R. Geigy AG, Basel  
Glashütte Bülach  
Gurit AG, Richterswil  
Haco Gesellschaft AG, Gümligen BE  
F. Hauser-Vettiger & Sohn, Näfels  
Henkel & Co. AG, Pratteln  
Ed. Hildebrand, Ing., Zürich 8  
Hügli Nährmittel AG, Arbon  
Knorr Nährmittel AG, Tayngen  
Lintas AG, Zürich SAIS  
Jakob Lips, Maschinenfabrik, Urdorf ZH  
Oskar Locher AG, Zürich